



Gebetsstunde zum Gründonnerstag 2013
P. Markus Bucher, Diözesanmännerseelsorger Linz

Ich bin der Weg

Begrüßung und Eröffnung:

Im Namen der Katholischen Männerbewegung begrüße ich alle, die jetzt nach dem Gottesdienst noch hier in der Kirche geblieben sind und lade Sie alle ein zu einer Zeit des Gebetes und der Betrachtung des Lebens- und Leidensweges Jesu.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

„**Ich bin der Weg**“, so spricht Jesus über sich selber. In der Zeit seines öffentlichen Auftretens ist Jesus viel unterwegs gewesen. Er ist viele Wege gegangen in Galiläa, in Judäa und in benachbarten Regionen. In den Ebenen, auf Berge hinauf, um allein zu sein, um zu sich selber zu kommen, um mit seinem Vater in innigster Verbindung zu sein. Er ist sogar auf dem Wasser gegangen. Er hat Menschen aufgefordert, ihm nachzugehen, ihm nachzufolgen, auf allen Wegen, auf den leichteren, kürzeren, aber auch auf den mühsamen und schwierigen Wegen, auf den Weg, der mit viel Leid verbunden war und mit dem Tod endete.

Und Jesus sprach:

„**Steht auf und folget mir nach!**“ Lasst alles hinter euch, selbst eure Freunde, Verwandte, ja eure Familien. Vertraut mir, ich bin bei euch!“

Lied: GL 616: *Mir nach, spricht Christus, unser Held*

IMPULS

Ich habe mich aufgemacht und bin hierher gekommen, in diese Zeit der stillen Anbetung; mit einem Ziel, einem Wunsch, einem Anliegen. Vielleicht bin ich gekommen, um einen ganzen Berg voller Sorgen abzuladen, oder um Fragen zu stellen, auf die ich endlich eine Antwort erhalten will.

Vielleicht habe ich einen innigen Wunsch, möchte für einen Menschen in Not oder für eine wichtige Unternehmung bitten.....

An wen denke ich? Was macht mir Sorgen?

Zeit zum Nachdenken

Oder ich bin einfach hier, weil ich zur Ruhe kommen will, im Wissen darum, dass einer da ist, der will, dass es mir gut geht und der will, dass ich mich nicht über meine Kräfte verausgabe, einer, der mir zugesteht, dass ich eine Pause machen darf, einer, der mir **seine Liebe schenkt, unabhängig von Leistung, Erfolg und Schönheit**

Hier ist einer, der mich annimmt, so wie ich bin und der weiß, welche Sorgen auf mich lasten und was mich quält.

Alles hat Platz im persönlichen Zwiegespräch mit Jesus. Nichts muss ausgeschlossen, nichts verdrängt oder versteckt werden.

Zeit der Stille

GEBET

Vater im Himmel, vor dir darf ich sein mit Fragen und Zweifeln, mit Angst und Sorge, mit allem, was ist.

Du weißt, was Not tut, du weißt was fehlt.

Du kennst für alles den richtigen Weg und den richtigen Zeitpunkt.

Schenke mit Geduld, Vertrauen und ein frohes Herz. Das erbitte ich durch Christus, unsern Herrn und Bruder. Amen

Lied: GL 974: Ubi caritas oder GL 291: Wer unterm Schutz des Höchsten steht

ROSENKRANZGESÄTZCHEN: „Jesus, Weg, auf dem wir gehen“ oder „Der für uns Blut geschwitzt hat“

Schriftwort

PSALM 119 (*Der Psalm kann zu zweit vorgebetet oder als Wechselgebet gebetet werden*)

Wohl denen, deren Weg ohne Tadel ist,*
die leben nach der Weisung des Herrn.
 Wohl denen, die seine Vorschriften befolgen*
 Und ihn suchen von ganzem Herzen,
die kein Unrecht tun*
und auf seinen Wegen gehen.
 Wären doch meine Schritte fest darauf gerichtet,*
 deinen Gesetzen zu folgen!
Dann werde ich niemals scheitern,*
wenn ich auf all deine Gebote schaue.
 Mit lauterem Herzen will ich dir danken,*
 wenn ich deine gerechten Urteile lerne.
Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,*
ein Licht für meine Pfade.

„**Ich bin der Weg**“, so die Worte Jesu. Die Jünger sind ihm gefolgt auf diesem Weg. Es war ein guter Weg, auf dem sie Jesus gut kennenlernen durften. Sie haben wunderbare Stunden, Tage und Wochen miteinander erleben dürfen. Begegnungen, Heilungen, Erfahrungen, bei denen die Göttlichkeit Jesus durchgekommen ist, das Glück auf dem Berg Tabor, die Brotvermehrung, die Totenerweckung der Tochter des Jairus: Talita kum, Mädchen, ich sage dir, stehe auf! All das waren wunderbare Erfahrungen! Aber jetzt sind dunkle Wolken aufgezo- gen. Soviel Enttäuschungen. Verrat, Mutlosigkeit. Soviel Feindschaft. Jesus bittet fast verzweifelt zu seinem Vater : wenn doch dieser Kelch, dieses Leid, an mir vorbei ginge! Bei den Jünge- rinnen sind es nur noch ganz wenige, die ihm auf diesem Weg folgen. Die Angst und Ratlo- sigkeit werden größer. Schließlich sind es nur noch eine Handvoll: einige Frauen und der Lieb- lingsjünger Johannes. Sie harren unter dem Kreuz aus bis zum letzten Atemzug.

Das Gebet in Getsemani (Mt 26,36)

Wir hören aus dem Evangelium nach Matthäus: „Darauf kam Jesus mit den Jüngern zu einem Grundstück, das man Getsemani nennt, und sagte zu ihnen: Setzt euch und wartet hier, wäh- rend ich dort bete. Und er nahm Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus mit sich. Da er- griff ihn Angst und Traurigkeit und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt, Bleibt hier und wachet mit mir! Und er ging ein Stück weiter, warf sich zu Boden und betete: Mein Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich bin, sondern wie du willst.“

IMPULS

Jesus, der Menschensohn, von Angst ergriffen, zu Tode betrübt, bittet seine Jünger:
Wachet mit mir! Bleibt hier!

In dieser Stunde hätte er die Nähe seiner Freunde so sehr gebraucht!

Diesen einen Abend, diese Nacht. Wachtet und betet!

Sie aber halten es nicht aus, unerträglich ist für sie, was ihrem Herrn und Meister widerfährt.

Sie können es nicht mitansehen, die Augen fallen zu.

So ist er nun in tiefster Seelennot allein und verlassen.

GEBET

Herr Jesus, wir sind hier an diesem Abend und schauen auf dich.

Angesichts deines tiefen Leids, sind wir in Stille da, ganz bei dir, wachend und betend.

ROSENKRANZGESÄTZCHEN: „Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.“

FÜRBITTEN

Vorschlag: nach jeder Bitte eine Kerze anzünden und auf den Altar oder Altarraum hinstellen

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, in dieser nächtlichen Stunde wollen wir an alle denken, die von Nacht umfungen sind und in deren Herzen es dunkel ist:

- für alle Kranken und Leidenden, die in dieser Nacht schlaflos, verzagt und einsam sind: Jesus höre uns, Jesus erhöhe uns!

- für alle, die von Depressionen gequält werden, die keinen Lichtblick mehr haben: Jesus höre uns, Jesus erhöhe uns!

- für alle, die voller Schmerz sind, weil sie ein Kind verloren haben: Jesus höre uns, Jesus erhöhe uns!

- für alle, die den Tod nahe wissen und voller Angst sind: Jesus höre uns, Jesus erhöhe uns!

- für alle, die belastet sind mit Schuld in der Vergangenheit: Jesus höre uns, Jesus erhöhe uns!

- für alle, die sich mit der Kirche und mit dem Glauben schwer tun, für die Eltern und die Jugendlichen! Jesus höre uns, Jesus erhöhe uns!

Jesus Christus, wir bitten dich, bleibe bei uns, heute und immerdar. Amen

Lied: GL 941: *Bleibet hier und wachtet mit mir*

SEGEN

Der Herr segne und beschütze uns. Der Herr erhellte das Dunkel, damit wir seinen Weg mit uns erkennen. Der Herr gebe uns allen das Leben!

So segne uns der gütige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist, Amen.

Lasset uns gehen in Frieden!

Quellen: Cäcilie Kittel, Anbetungsstunden
Gabriela Zarits, Referat für Spiritualität, Eisenstadt